

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 32. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz (SBR Lo/032/2022)

am Mittwoch, 8. Juni 2022,

18:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Loschwitz, Foyer,
Grundstraße 3, 01326 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Christian Barth

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Claudia Creutzburg
Prof. Dr. Martin Jehne
Prof. Dr. Ralf Weber

Mitglied Liste CDU
Berndt Dietze
Ralph Kühn
Dr. Helfried Reuther

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Hans-Heiner Krüpper

Mitglied Liste DIE LINKE
Hans-Jürgen Burkhardt

Mitglied Liste SPD
Prof. Henning Heuer

Mitglied Liste Freie Wähler
Susanne Dagen

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Mona Scholz-Kluge zur Sitzung entschuldigt

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Dr. Rüdiger Liebold zur Sitzung entschuldigt

Mitglied Liste FDP
Martin Wosnitza zur Sitzung entschuldigt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 31. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 04.05.2022 | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2022/2023 | V1406/22
beratend |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz | |
| 3.1 | Planungskosten zur Rekonstruktion des Loschwitzer Parks | V-Lo00107/22
beschließend |
| 3.2 | Beschlussfassung zur Liste der zu reinigenden Straßen im Stadtbezirk Loschwitz gemäß Straßenreinigungsgebührensatzung 2023/24 | V-Lo00109/22
beschließend |
| 3.3 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 15/22: 'Wanderausstellung "Gute Gründe im Elbhang"' | V-Lo00111/22
beschließend |
| 3.4 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 08/22: 'Genehmigungsplanung Ausbau Sockelgeschoss Chinesischer Pavillon' | V-Lo00112/22
beschließend |
| 3.5 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 07/22: 'Restaurierung und Reparatur keramische Verkleidung am Umlauf des Chinesischen Pavillons' | V-Lo00113/22
beschließend |
| 3.6 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 11/22: 'Fortführung "Elbhangfest-Archiv"' | V-Lo00114/22
beschließend |
| 4 | Informationen des Stadtbezirksamtsleiters | |
| 5 | Hinweise und Anfragen | |
| 5.1 | Radweg Bautzner Straße stadteinwärts rechts | AF-Lo00010/22 |
| 5.2 | Verkehrssituation am Ullersdorfer Platz in Dresden Bühlau | AF-Lo00011/22 |

6

Unterstützung von Reinigungsaktionen anlässlich eines überregio-
nalen Stadteifestes

V-Lo00115/22
beschließend

öffentlich

Einleitung:

Herr Barth begrüßt die Beiräte und Gäste zur 32. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz. Es sind 10 Beiräte zur Sitzung anwesend, somit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Herr Wosnitzka, Frau Scholz-Kluge und Herr Dr. Liebold sind zur Sitzung entschuldigt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Herr Barth erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 6, V-Lo00115/22 „Unterstützung von Reinigungsaktionen anlässlich eines überregionalen Stadtteilstestes“ als Nachtrag nachgeladen wurde. Dieser Punkt sei öffentlich und werde als Tagesordnungspunkt 3.7 behandelt.

Es gibt keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung. Diese wird somit bestätigt.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 31. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 04.05.2022

Es gibt keine Fragen, Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Die Niederschrift der 31. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz vom 4. Mai 2022 wird von **Herrn Kühn** und **Frau Dagen** unterschrieben und somit zur Kenntnis genommen.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2022/2023 **V1406/22**
beratend

Frau Bibas stellt den Fachplan anhand einer Präsentation vor.

Herr Prof. Heuer fragt zum Grundstück auf der Luboldtstraße, ob dieses kommunal sei und was damit geplant werde. Er fragt auch, wie der Ist-Stand auf der Folie 3 der Präsentation zu erkennen sei.

Frau Bibas antwortet, dass das Grundstück kommunal verwaltet werde. Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sei dafür zuständig. Für die dauerhafte Kindertagesbetreuung sei es allerdings baulich nicht geeignet. Anhand der Folie erklärt Frau Bibas den Ist-Stand.

Frau Creutzburg schildert das Problem, dass es bei einem hohen Krankenstand oder Urlaub von Erzieherinnen und Erziehern ein Ausfall der Betreuung geben könne. Gruppen könnten dann nicht betreut werden. Sie fragt was dagegen getan werden könne und wie Personal erhalten werde.

Frau Bibas erläutert, dass es wenig Hoffnung zur Verbesserung der Umstände gebe. Sie erklärt den Personalschlüssel. Um Veränderungen zu erzielen müsse das Kitagesetz angepasst werden und Personalschlüsselverbesserungen vorgenommen werden. Es wäre eine Hilfe, wenn Abwesenheit im Personalschlüssel berücksichtigt werde.

Herr Dr. Reuther stellt den folgenden Ergänzungsantrag vor. „Der zum Beschluss vorgelegte Fachplan ist entsprechend Punkt 5.4.4 (6) der ADA umzuformulieren, d.h. Wortgebilde mit dem sog. Genderstern sind vorschriftsgemäß zu ersetzen.“

Dem Ergänzungsantrag wird zugestimmt (Ja 6 | Nein 3 | Enthaltung 1).

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Teil B für das Schuljahr 2022/2023.
2. Der Stadtrat nimmt die weiteren Teile der Fachplanung (Teil A, Teil B sowie Teil C) zur Kenntnis.
3. **Der zum Beschluss vorgelegte Fachplan ist entsprechend Punkt 5.4.4 (6) der ADA umzuformulieren, d.h. Wortgebilde mit dem sog. Genderstern sind vorschriftsgemäß zu ersetzen.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1

3 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz

**3.1 Planungskosten zur Rekonstruktion des Loschwitzer Parks V-Lo00107/22
beschließend**

Frau Etzien stellt das Projekt zur Rekonstruktion des Loschwitzer Parks vor. Das Projekt wurde auch durch Anregungen aus dem Stadtbezirk in Angriff genommen. Mit der Finanzierung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz könne ein Entwurf der Planung entwickelt werden. Es habe eine Bürgerabfrage zur Erweiterung des Parks (durch ein nördliches Flurstück) gegeben. Diese sei allerdings nicht durch die Anlieger erwünscht.

Zu folgenden Themen werden Fragen von **Herrn Prof. Heuer**, **Frau Dagen**, **Herrn Dr. Reuther** und **Herrn Prof. Jehne** gestellt.

- Form der Bürgerabfrage
- Pächter der angrenzenden Flurstücke
- Bürgerbeteiligung für neuentstehendes Dükergelände
- Platz für Jugendliche

- Missverhältnis in den Planungskosten
- Unsicherheit ob/ wie das Projekt bei ausbleibenden Zuschüssen realisiert wird

Frau Etzien erklärt, dass die Pächter schon Anlieger der umliegenden Grundstücke seien. Von diesen wurde auch ein Antrag auf Ankauf der Flurstücke gestellt. Sie führt aus, dass das Grundstück nie für den Bau freigegeben werden. Für die Bürgerabfrage wurden die Anlieger rund um den Park befragt. Bezüglich einer Bürgerbeteiligung zum Grundstück um den Düker könne sie keine Auskunft geben.

Herr Barth führt aus, dass es keine offizielle Befragung gegeben habe. Der Stadtbezirksbeirat habe sich intern mit der Nutzung beschäftigt, um der Stadtentwässerung Dresden genau zu signalisieren, wie sich die Nutzung zukünftig vorgestellt werde. Es gebe einige gute Ideen, welche bereits weitergeleitet wurden. Somit können die Ideen frühzeitig in die Planung einfließen.

Frau Etzien merkt an, dass der Pavillon im Loschwitzer Park saniert werden wolle und eventuell umgesetzt werde. Für die Altersgruppe der Jugendlichen könne nicht sehr viel gemacht werden. Es seien Tischtennisplatten und eine Verlegung des Bolzplatzes angedacht. Der Kleinkindspielplatz solle erweitert werden und es müsse dringend Ersatzpflanzungen geben. Frau Etzien erklärt, dass die Verträge nach der Honorarordnung (HOAI) abgeschlossen wurden. Es wurde von Erfahrungswerten ausgegangen und eine Bausumme von 200.000 Euro veranschlagt. Es handele sich um eine fiktive Bausumme und es müsse höchstwahrscheinlich in Etappen gebaut werden. Sie fügt hinzu, dass es wichtig sei eine solche Planung in der „Schublade“ zu haben. Teilweise sei es schwer Fördermittel die Fördermittel ohne eine Planung einzusetzen. Sollte die Ko-Finanzierung scheitern, können zum Teil nur Wege saniert werden. Sie spricht sich dafür aus, die Planung zuerst voranzutreiben.

Herr Barth ergänzt, dass auch das Stadtbezirksamt Interesse daran habe, Gelder des Beirates nicht nur an ehrenamtliche Projekte, sondern auch über die Aufgabenabgrenzungsrichtlinie an Ämter zu geben. Dies führe dazu, dass sich Anfang des Jahres über mögliche Projekte mit den Ämtern der Stadtverwaltung ausgetauscht werde. Der Loschwitzer Park spiele eine wichtige Rolle im Stadtbezirk, weshalb eine Planung vorangetrieben werden sollte.

Herr Dietze führt aus, dass seine Frage bereits durch Herrn Barth beantwortet wurde. Es werden mehr Aufgaben der Fachämter, mit den Mitteln der Stadtbezirksbeiräte finanziert, was wunderlich sei. Er fragt, ob es eine Ausschreibung der Planungsbüros gegeben habe.

Frau Etzien antwortet, dass Planungsaufgaben nicht ausgeschrieben werden müssen. Je nach Aufgabenstellung werden die Projekte verteilt.

Herr Barth erklärt, wie Gelder verteilt werden. Es gebe die Ehrenamtsförderung und eben auch die Förderung nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie. Gelder können dafür eingesetzt werden, dass Projekte der Fachämter eine höhere Priorität bekommen und schneller umgesetzt werden. Das Budget des Stadtbezirksbeirates sei Geld aus dem Haushalt, was ganz bewusst so verteilt wurde um Schwerpunkte bei den Fachämtern setzen zu können.

Herr Kühn fragt was passiere, wenn die Planung billiger werde als 20.000 Euro.

Frau Etzien antwortet, dass Planungsgelder nach der Bausumme berechnet werden. Sollte sich die Bausumme ändern, werde auch weniger Geld für die Planung genutzt. Eventuell könnte das Geld dann für die nächste Planung genutzt werden oder werde an andere Projekte übertragen. Über eine Beschlusskontrolle sei festzustellen, wieviel Geld letztendlich genutzt wurde.

Herr Prof. Weber finde es gut, dass im Park etwas getan werde. Er nimmt Bezug auf die Aussage von Herrn Dietze. Immer mehr Aufgaben der Fachämter seien im Stadtbezirksbeirat vertreten. Anderenfalls könnte mehr Geld für Ehrenamt ausgegeben werden. Herr Prof. Weber wünsche sich mehr Beteiligung. Er spricht auch erneut die HOAI an und gibt zu bedenken, ob die Ermittlung korrekt sei.

Frau Etzien antwortet, dass die Berechnung richtig sei und genügend geprüft wurde. Sie erklärt, dass nicht absichtlich höhere Honorare eingeplant werden.

Herr Prof. Weber habe die Summen errechnet. Der Honorarrechner weise eine Summe von 22.000 Euro auf, was deutlich weniger sei.

Herr Dr. Reuther führt aus, dass Herr Prof. Weber das Recht habe die Fragen in der Sitzung zu äußern.

Frau Etzien erläutert, dass es sich um eine fiktive Bausumme handele. Wenn das Geld nicht zur Verfügung gestellt werden könne, müsste das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die Maßnahmen einkürzen und es würden nur die Wege saniert. Das Geld könne außerdem in andere Projekte gesteckt werden.

Anwohnerinnen aus Loschwitz äußern sich zur Diskussion. Es sei wichtig, in die Kinder und somit in die Zukunft, zu investieren. Es sei schade, dass es keine Spielmöglichkeit für die Kinder im Loschwitzer Park gebe, und dass sich nun im Stadtbezirksbeirat um Geld und Zuständigkeiten gestritten werde. Jede weitere Vertagung koste Zeit und schiebe das Projekt nach hinten.

Herr Dietze finde eine Sanierung des Parks gut und vielleicht könne sich Herr Prof. Weber erneut mit dem Fachamt verständigen, um Unklarheiten zu lösen. Er stellt den Antrag auf Vertagung.

Einer Vertagung der Vorlage wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 6 Nein 2 Enthaltung 2

- 3.2** **Beschlussfassung zur Liste der zu reinigenden Straßen im Stadtbezirk Loschwitz gemäß Straßenreinigungsgebührensatzung 2023/24** **V-Lo00109/22
beschließend**

Herr Barth erklärt die Straßenreinigungsgebührensatzung für die Jahre 2023/2024.

Herr Dr. Reuther fragt, ob der aktuelle Stand in der Vorlage gezeigt werde.

Herr Barth antwortet, dass der Ist-Zustand die Grundlage für die Fortschreibung der Satzung in 2023/2024 sei.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz bestätigt die Liste der zu reinigenden Straßen im Stadtbezirk Loschwitz gemäß Anlage 1 zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

- 3.3** **Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 15/22: 'Wanderausstellung "Gute Gründe im Elbhang"'** **V-Lo00111/22
beschließend**

Herr Friebel stellt die Ausstellung vor.

Herr Prof. Weber fragt, ob die Tafeln auch nach der Ausstellung weiterhin genutzt werden könnten.

Herr Friebel erklärt, dass die Tafeln länger stehen bleiben sollen, allerdings nicht dauerhaft.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 7626,02 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

**3.4 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz V-Lo00112/22
hier: Projekt Nr. 08/22: 'Genehmigungsplanung Ausbau Sockelge- beschließend
schoss Chinesischer Pavillon'**

Herr Prof. Heuer stellt das Projekt vor.

Frau Creutzburg fragt, ob Initiativen und Vereine oder auch Privatpersonen die Räume mieten könnten. Sie fragt, ob es Bedingungen an die Nutzung des Saales gebe. Sie spricht auch die Barrierefreiheit an.

Herr Prof. Heuer antwortet, dass mit den Mietern ein Mietvertrag geschlossen werde und es Mietzahlungen gebe. Die genauen Summen würden noch nicht feststehen. Keine Mietkosten werden bei kostenfreien Angeboten erhoben (beispielsweise Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag). Der historische Saal und das Nachbarschaftszentrum seien organisatorisch voneinander getrennt. Der Saal könne demnach nicht niederschwellig geöffnet werden. Die Räume im Untergeschoss sollen, mithilfe von 10 bis 20 Vertrauensbürgern, für die Bürgerschaft nutzbar werden. Im digitalen Schließsystem könne der Zugang kontrolliert werden. Er antwortet, dass die Barrierefreiheit im Moment nicht möglich sei. Ein Fahrstuhl würde den Saal entstellen und eine andere Lösung konnte bisher nicht gefunden werden.

Frau Dagen spricht an, dass die Vorlage zum Kultur- und Nachbarschaftszentrum beschlossen wurde. Zum einen mit der Auflage des Bürgergesprächs zur konzeptionellen Nutzung, aber auch mit der Zusage für das Sockelgeschoss eine Finanzierung zu erhalten. Sie fragt nach den Eigentumsverhältnissen.

Herr Prof. Heuer erklärt, dass sowohl das Grundstück als auch das Gebäude, Eigentum des Vereines seien. Allerdings ständen der Park und das Haus unter Denkmalschutz, weshalb es keine kommerzielle Nutzung geben werde. In der Satzung sei verankert, dass es bei Auflösung des Vereines, eine Rückführung an die Stadtverwaltung gebe.

Frau Dagen spricht an, dass bei der Vermietung besonders aufgepasst werden müsse, insbesondere als gemeinnütziger Verein.

Herr Prof. Heuer antwortet, dass dies bewusst sei. Etwa ein Drittel der Kosten werden durch öffentliche Förderungen abgedeckt. Es werde keine Privatvermietungen zu Lasten eines öffentlichen Programms geben.

Herr Dr. Reuther fragt, wo die 50.000 Euro eingeflossen seien. Er regt auch an, weitere Fördermittelgeber beim Bund oder Land zu suchen.

Herr Prof. Heuer führt aus, dass die 50.000 Euro enthalten seien. Er erläutert, dass die Gartenanlage zum größten Teil aus einer Bundesförderung finanziert wurde. Ansonsten befinde man sich ständig auf der Suche nach passenden Förderungen.

Herr Prof. Weber spricht die Honorarordnung an und merkt an, dass es teils Abweichungen zu dieser gebe. Er schlägt vor, die Zahlen in der Vorlage übersichtlicher aufzulisten.

Herr Prof. Heuer habe im Voraus seine Befangenheit angezeigt und werde nicht abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 13.494,60 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

- | | | |
|-----|--|--------------------------------------|
| 3.5 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 07/22: 'Restaurierung und Reparatur keramische Verkleidung am Umlauf des Chinesischen Pavillons' | V-Lo00113/22
beschließend |
|-----|--|--------------------------------------|

Herr Prof. Heuer stellt das Projekt vor.

Frau Creutzburg fragt, ob die Restaurierung dringend sei oder geschoben werden könne. Eventuell könne das Vorhaben auch in einzelne Abschnitte zerlegt werden.

Herr Prof. Heuer antwortet, dass provisorisch mit schwarzen Bauplatten abgeholfen werden könne und zu einem anderen Zeitpunkt eine Förderung erfolge. Dies sei machbar.

Herr Barth gibt zu bedenken, ob eine Verschiebung sinnvoll sei. Da es sich um Jahresförderungen handele, müsse das Geld bis Jahresende genutzt und Projekte umgesetzt seien. Ein längeres Warten setze den Antragsteller massiv unter Druck.

Herr Burkhardt spricht sich auch angesichts stark steigender Baukosten für eine zeitnahe Umsetzung aus.

Herr Prof. Weber regt an, dass die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) oder die Sächsische Sparkassenstiftung für solche Förderung angefragt werden könnten.

Herr Prof. Heuer nehme die Ideen auf.

Herr Prof. Jehne führt aus, dass die Restaurierung unterstützt werden sollte.

Herr Prof. Heuer habe im Voraus seine Befangenheit angezeigt und werde nicht abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 22.392,47 Euro.

2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**3.6 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz V-Lo00114/22
hier: Projekt Nr. 11/22: 'Fortführung "Elbhangfest-Archiv"' beschließend**

Frau Neumann stellt das Projekt vor und zeigt einen Ausschnitt aus dem Kurzfilm.

Herr Prof. Weber fragt wofür das Geld genutzt werde.

Frau Neumann antwortet, dass es Materialkosten seien und das Geld z. B. für Kartons, Mappen oder Pergamentpapier genutzt werde.

Frau Creutzburg wünscht sich, dass nicht nur das Prüfschema der Vorlage beiliege sondern auch eine detaillierte Auflistung der Kosten.

Die Beiräte diskutieren darüber, ob auch der ursprüngliche Antrag veröffentlicht werden solle.

Herr Barth erklärt, dass alles Nötige veröffentlicht werde und für die Beiräte die Möglichkeit bestehe, die Akten vor Ort im Stadtbezirksamt einzusehen.

Frau Dagen erläutert das Verfahren im Kulturausschuss. Bei Projektanträgen habe es vorher meist schon Facharbeitsgruppen gegeben, weshalb es in den öffentlichen Sitzungen keine Datenblätter mit den entsprechenden Zahlen gebe. Dies sei auch im Stadtbezirksbeirat so.

Herr Prof. Jehne merkt an, dass durchaus mittgeteilt werden könne wofür das Geld angelegt werde. Die Antragsteller könnten selbst darüber informieren.

Frau Creutzburg regt an, den Antragstellern im Voraus mitzuteilen, dass in der Sitzung des Stadtbezirksbeirates die genaue Nutzung der Förderung hervorgebracht werden solle.

Herr Kühn sei auch dafür, im Voraus einen Tipp an die Antragsteller zu geben.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 2.880,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

6 Unterstützung von Reinigungsaktionen anlässlich eines überregionalen Stadtteilstes **V-Lo00115/22**
beschließend

Herr Barth stellt die Vorlage vor. Es handele sich dabei um die gesamte Reinigung der Straßen und Plätze am Samstag, Sonntag und Montag früh.

Frau Creutzburg drückt ihre Bedenken aus. Wenn einmal eine Förderung erfolge, werde es diese wahrscheinlich auch in den nächsten Jahren geben.

Herr Barth erklärt, dass bereits seit Jahren versucht werde, die Reinigung des Stadtteilstes in den normalen Reinigungsplan des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft einzubinden. Aus dem Förderprojekt erwarte sich Herr Barth, dass eine Grundlage für die Zukunft gesetzt werde.

Herr Prof. Jehne könne verstehen, dass die Aufräumarbeiten schlecht durch freiwillige Helfer getätigt werden können. Es komme ihm vor wie eine institutionelle Förderung.

Herr Barth antwortet, dass nicht institutionell gefördert werde. Der Verein reiche jedes Jahr unterschiedliche Projekte ein, welche dementsprechend einzeln betrachtet werden. Es wäre es schön, wenn das Fachamt in Zukunft die Reinigung koordiniere.

Herr Dietze fragt, was die Stadtverwaltung an dem Fest verdiene (beispielsweise an Sperrgebühren).

Herr Barth erklärt das bisherige Vorgehen. Sobald es einen Veranstalter gebe, sei dieser für die Reinigung zuständig. Der Verein zahle natürlich Gebühren für Straßensperrungen.

Herr Prof. Weber hätte gern vom Veranstalter eine Auflistung der Kosten, welche an die Stadtverwaltung gezahlt werden.

Herr Barth werde die Frage mitnehmen.

Herr Kühn fragt, wie es bei der bunten Republik Neustadt ablaufe.

Herr Barth führt aus, dass es dort vor vielen Jahren einen Stadtratsbeschluss gegeben habe.

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Mittel zur Unterstützung von Reinigungsaktionen im Stadtbezirk Loschwitz für das Jahr 2022 bereit zu stellen.
2. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz stellt aus dem kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirktes hierfür 18.000 EURO zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

Herr Barth informiert zu folgenden Themen.

- Oberbürgermeisterwahl am 12. Juni mit möglichem zweiten Wahlgang am 10. Juli 2022
- Wahlplakate im Umkreis der Wahllokale
- Ampelschaltung durch Bauarbeiten auf der Grundstraße
- Flurbereinigungsverfahren für den Elberadweg in Niederpoyritz
- 18. Juni 2022, 21:30 Uhr Dresden Premiere des Films „Marina Zwetajewa - Über Deutschland“, welcher 2020 mit Fördermitteln unterstützt wurde

5 Hinweise und Anfragen

Herr Kühn fragt zu folgenden Themen.

- Benennung des Weges in Richtung Kirche (evtl. Sankt-Michaels-Weg)
- Rochwitzer Grundschule ab nächstem Jahr dreizügig

Herr Dr. Reuther fragt zum Reißweg.

Herr Barth antwortet, dass im kein aktueller Stand vorliege.

5.1 Radweg Bautzner Straße stadteinwärts rechts

AF-Lo00010/22

Herr Kühn stellt eine Anfrage an den Oberbürgermeister vor.

Herr Prof. Weber erläutert, dass dies auch schon ein Anliegen des ADFC gewesen sei. Er spricht das Häuschen an, was eventuell im Weg sei.

Gegenstand:

Radweg Bautzner Straße stadteinwärts rechts

Begründung:

Bis vor Kurzem konnten Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer den rechten Fußweg der Bautzner Straße zwischen Mordgrundbrücke und Wilhelminenstraße mitbenutzen. Da dieser Teil des Fußweges kaum als solcher benutzt wurde, war dies auch gefahrlos möglich. Nun wurde diese Möglichkeit durch die Stadtverwaltung abgeschafft. Als Grund wurde dem Stadtbezirksbeirat

Loschwitz eine zu geringe Breite für eine Doppelnutzung genannt. Die Einrichtung eines Fahrrad-schutzstreifens wurde abgelehnt, das die DVB befürchtet, dass dann der Individualverkehr den Gleisbereich nutzt und die Straßenbahn gefährdet bzw. ausbremst.

Um trotzdem eine pragmatische Lösung für die Sicherheit der Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer zu finden, stellt der Stadtbezirksbeirat Loschwitz folgende Anfrage.

Fragen:

Kann folgender Vorschlag des Stadtbezirksbeirat Loschwitz umgesetzt werden?

Der stadteinwärts rechte Fußweg wird für Fußgänger ab Haltestelle „Mordgrundbrücke“ gesperrt, da dieser sowieso von niemanden benutzt wird. Gleichzeitig wird dieser Weg als Radweg gekennzeichnet. Auf der Fahrbahn kann dann ein 75cm breiter Sicherheitstrennstreifen (laut Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) eingerichtet werden. Damit wäre der Fahrstreifen für den Autoverkehr noch breit genug, ohne das der Gleisbereich permanent überfahren werden muss. Ein Übergang aus dem Wald für Fußgänger könnte in Höhe der Ampel Elbschlösser entstehen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0

5.2 Verkehrssituation am Ullersdorfer Platz in Dresden Bühlau

AF-Lo00011/22

Herr Kühn stellt die Anfrage an den Oberbürgermeister vor.

Herr Prof. Jehne fragt was ein Rotschatten sei.

Herr Kühn erklärt die Situation. Am Ullersdorfer Platz gebe es neben der Tankstelle eine Fußgängerampel, ebenso wie neben dem Augenoptiker und dazwischen eine Rot-Gelb-Ampel für den ÖPNV. Wenn diese Ampel rot sei und auch die beiden anderen Fußgängerampeln, habe der Verkehr von der Quohrener Straße die Möglichkeit abzubiegen.

Herr Burkhardt führt aus, dass die Frage zum Rotschatten schon einmal beantwortet wurde. Es habe auch eine Präsentation gegeben.

Herr Barth erklärt, dass die Verlängerung des Rotschattens würde tatsächlich den Verkehr auf der Bautzner Landstraße verlangsamen und würde die Möglichkeit, auf der Quohrener Straße abzubiegen verbessern. Es handele sich daher um eine Frage der Prioritätensetzung.

Gegenstand:

Verkehrssituation am Ullersdorfer Platz in Dresden Bühlau

Begründung:

Es ist festzustellen, dass 32 Jahre nach der politischen Wende die östliche Zufahrt nach Dresden die einzige ist, an der es keine grundlegende Verbesserung der baulichen Verkehrssituation gab. Um wenigstens kleine Verbesserungen zu erreichen, gilt es pragmatische Lösungen zu suchen.

Fragen:

1. Warum dauert es nach den Anforderungen von Grün für Fußgänger auf der stadtwertigen Seiten so lange, bis dies tatsächlich erscheint?
2. Gab oder gibt es Untersuchungen für die Nutzung des Rotschatten auf der Bautzner Landstraße zum besseren Abbiegen aus der Quohrener- und Ullersdorfer Straße?
3. Besteht die Möglichkeit auch ohne Betätigen der Fußgängerampeln, einen regelmäßigen Rotschatten zu erzeugen?

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

Es gibt keine weiteren Fragen. Herr Barth beendet die Sitzung. Die nächste Sitzung finde am 6. Juli 2022 statt.



SBR-Mitglied



SBR-Mitglied

Christian Barth
VorsitzenderEmily Graf
Schriftführerin